

## NEWSLETTER NOVEMBER 2025

### THEMEN

---

- 1. Drei Schmankerl zur IDW-Satzung**
- 2. Stellenanzeige: WPK sucht neue studentische Hilfskraft für Abschlussdurchsicht - Der Skandal geht weiter**
- 3. CSRD - Wie ist der Stand?**
- 4. Lebkuchenschmankerl**
- 5. Aktuelles Prüfungswesen Q4-25**

#### **1. Drei Schmankerl zur IDW-Satzung**

---

Kürzlich stieß ich wieder auf die **IDW-Satzung** - sie hält einige **überraschende „Schmankerl“** bereit, die man **als Mitglied vielleicht nicht auf dem Radar** hat. Drei besonders bemerkenswerte Regeln wollen wir hier näher betrachten:

##### **a) Selbstbindung an IDW-Verlautbarungen**

Jedes IDW-Mitglied verpflichtet sich, alle IDW Prüfungsstandards (IDW PS / ISA (DE)), IDW Rechnungslegungsstandards (IDW RS) und IDW Standards (IDW S) zu beachten - **vorbehaltlich der Eigenverantwortlichkeit** (§ 4 Abs. 9 IDW-Satzung).

Dabei setzt sich das IDW gelegentlich über **abweichende BFH-Rechtsprechung zu bilanzsteuerrechtlichen Fragen** hinweg (IDW PS 201 n.F. (09.22), Tz. 9). Folgt der Prüfer der BFH-Rechtsprechung in der Handelsbilanz, soll er sich **in seinem eigenen Prüfungsbericht dafür rechtfertigen** müssen (Tz. 34).

**Kurzum:** Eigenverantwortlichkeit ja, aber wehe, man weicht vom IDW ab.

##### **b) Doppelt so viele Seminare**

Die **Berufssatzung WP/vBP** verlangt **40 Stunden jährliche Fortbildung**:

- **20 Stunden Seminare, Vorträge ä.** (§ 5 Abs. 1 Satz 2 BS WP/vBP)
- **20 Stunden Selbststudium**, z.B. Fachaufsätze oder dieser Newsletter (§ 5 Abs. 1 Satz 3 BS WP/vBP).

Diese **20 Stunden Fortbildung durch Seminare verdoppelt das IDW kurzerhand auf 40 Stunden** (§ 4 Abs. 10 IDW-Satzung):

„Im Rahmen seiner Berufspflicht zur Fortbildung ist jedes in der aktiven Berufstätigkeit stehende Mitglied verpflichtet, **neben [!] dem notwendigen Literaturstudium an Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen**, deren Art und Umfang in der Eigenverantwortlichkeit des Wirtschaftsprüfers liegen und deren **Mindeststandards durchschnittlich 40 Stunden pro Jahr** nicht unterschreiten darf. Zu diesen Fortbildungsmaßnahmen gehörten u.a. der **Besuch von Fachveranstaltungen, die Teilnahme an Diskussionsgruppen sowie gleichwertige Fortbildungsmaßnahmen** in der eigenen Praxis und **schriftstellerische Facharbeit.**“

Anforderungen an die Fortbildung nach **Berufssatzung und IDW-Satzung** im Vergleich:

	WP/vBP	IDW-Mitglied
Seminare, Vorträge u.ä.	20 Stunden	40 Stunden
Selbststudium u.ä.	20 Stunden	on Top!
	40 Stunden	> 40 Stunden

### c) Lange Kündigungsfrist

Sollten Sie diese **überraschende Erkenntnis** als Anlass nehmen, beim IDW auszutreten, folgt die nächste Überraschung:

Die Kündigungsfrist beträgt **sechs Monate zum Jahresende** (§ 5 Abs. 3 Satz 1 IDW-Satzung). Kündigt man erst im Juli, zahlt man noch 18 Monate Beiträge.

### Fazit

Das **IDW** ist ein aufmerksamer Hausherr:  
alles geregelt, alles durchdacht, und wehe, man weicht **von der Hausordnung ab.**

↑ Nach oben

## 2. Stellenanzeige: WPK sucht neue studentische Hilfskraft für Abschlussdurchsicht - Der Skandal geht weiter

**wp.net hatte es öffentlich gemacht:**

Zwei von sechs Mitarbeitern in der WPK-Abschlussdurchsicht sind **studentische Hilfskräfte**. Und genau deshalb sind die WPK-Vorermittlungsverfahren so katastrophal schlecht. **Hilfskräfte können nicht prüfen - und das merkt man!**

Und wieder überrascht uns der WPK-Vorstand um **Präsident Andreas Dörschell**.

Unbeirrt setzt die Kammer auf **studentische Hilfskräfte in der WPK-Abschlussdurchsicht**.

Aus einer aktuellen **WPK-Stellenanzeige**:

„Für unser Referat Abschlussdurchsicht innerhalb der Abteilung Berufsaufsicht suchen wir zum 1. Januar 2026 einen **Werkstudenten/Geringfügig Beschäftigten (m/w/d)** unbefristet und in Teilzeit (7,5 bis 10 Wochenstunden an einem oder zwei Arbeitstag/en).“

**Top-Vergütung:** Der studentischen Hilfskraft winken **13. Gehalt** und **Urlaubsgeld!**

So geht es also weiter – mit **Substitution von Fachwissen durch Unwissenheit** und einer **Fassade von Professionalität**, die in Wirklichkeit eine **Verhöhnung der Prüfungsqualität** ist.

Der WPK-Vorstand könnte die Abschlussdurchsicht sofort abschaffen – er will nicht.

**Von diesem WPK-Vorstand haben mittelständische Prüfer nichts zu erwarten.** Nächstes Jahr ist Beiratswahl.

**Der Prüfer prüft, doch über ihm wacht – die studentische Macht.**

Das ist nicht Satire – das ist **WPK 2025** – und ein gewaltiger Skandal.

## Literatur

- WPK, Stellenanzeige: [Werkstudent/Geringfügig Beschäftigter \(m/w/d\) Referat Abschlussdurchsicht, Oktober 2025.](#)
- Schüttler, in wp.net (Hrsg.), Ineffiziente WPK-Abschlussdurchsichten beenden, wp.weekly, 22.8.2025.
- PR1MUS, WPK-Abschlussdurchsicht 2025, Fallstricke vermeiden, Beanstandungen entkräften (aus originalen WPK-Schreiben), Q2-25.

↑ Nach oben

## 3. CSRD – Wie ist der Stand?

Das **Ringen um den Bürokratieabbau** geht weiter – **nicht nur in Berlin, auch in Brüssel.**

Werfen wir einen Blick auf die **Entwicklungen der letzten Monate:**

### Februar 2025 – Omnibus-Paket

Die **EU-Kommission** präsentiert ihr **Omnibus-Paket** zur Aufweichung der CSDR.

- Der **Erstanwendungszeitpunkt** soll um zwei Jahre verschoben werden.
- Nur den Rechtsfolgen einer großen Kapitalgesellschaft unterliegende Unternehmen **mit mehr als 1.000 Beschäftigten** sollen zum Nachhaltigkeitsbericht verpflichtet sein.
- An den Schwellen für **Umsatzerlöse von Mio. EUR 50 und Bilanzsumme von Mio. EUR 25** soll sich nichts ändern.

## April 2025 - Stop the Clock

Erste Änderung der CSDR:

**Verschiebung des Erstanwendungszeitpunktes** um zwei Jahre. Große Kapitalgesellschaften müssen ihren **ersten Nachhaltigkeitsbericht erst ab Geschäftsjahr 2027** aufstellen.

## Juni 2025 - Dem EU-Rat geht die Entlastung nicht weit genug

Über das Omnibus-Paket der EU-Kommission hinaus **will der EU-Rat die Unternehmen weiter entlasten**:

- Zum Nachhaltigkeitsbericht soll nur verpflichtet sein, wer **mehr als 1.000 Beschäftigte und mehr als Mio. EUR 450 Umsatzerlöse** hat. Das Kriterium der **Bilanzsumme** soll entfallen. Diskutiert worden war sogar die **Anhebung auf 3.000 Beschäftigte**.
- Eine **Überprüfungsklausel** soll **eingeführt** werden, um eine spätere Rück-Ausweitung des Anwendungsbereiches zu ermöglichen.

## Juli 2025 - CSDR-Referentenentwurf

Direkt vor der Sommerpause legt das Bundeswirtschaftsministerium seinen **CSDR-Referentenentwurf** vor.

- **Umfang: rund 850 Seiten.**
- Die Verbände haben **14 Tage** zur Stellungnahme.
- Trotzdem gehen über **70 Stellungnahmen** ein, darunter auch die **wp.net**.
- Kuriosum: Der **Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB)** fordert nicht weniger, sondern **mehr Berichtspflichten!** Ein wahrer Hochgenuss für alle, die sich **noch mehr Bürokratie** wünschen.

## September 2025 - CSDR-Gesetzentwurf

Die Bundesregierung verabschiedet ihren **CSDR-Gesetzentwurf**.

- An der **WP-Vorbehaltsaufgabe** wird festgehalten. **WPK und IDW sind entzückt.**
- Das **CSDR-Umsetzungsgesetz** soll bis Jahresende beschlossen sein.
- Aber: Das **neue CSDR-Umsetzungsgesetz muss direkt nach Inkrafttreten Anfang kommenden Jahres wieder geändert** werden, wenn die EU ihre geplanten CSDR-Änderungen beschlossen hat. **Doch Berlin will nicht auf Brüssel warten.**

## Oktober 2025 - EU-Parlament lehnt Entlastung ab

Das EU-Parlament **lehnt den Richtlinienvorschlag des EU-Rats vom Juni 2025 ab.**

**Die Ablehnung kommt überraschend**, denn zuvor hatten sich die drei Fraktionen

- **EVP** (176 Sitze),
- **S&D** (144 Sitze) und

- **Renew Europe** (98 Sitze)

auf die Annahme des Vorschlags verständigt.

Obwohl man **zusammen 418 Stimmen** hat, kommen nur 309 Ja-Stimmen zusammen.

So gilt die alte CSRD vorerst unverändert fort.

Währenddessen fordert der Bundesrat die Bundesregierung auf, Prüfungsdienstleister zuzulassen, die Bundesregierung äußert sich ablehnend.

## Fazit

Die Bürokratie wurde aufgebaut, als es **stabile Mehrheiten** gab. Sie in Zeiten **instabiler Mehrheiten** abzubauen, ist fast unmöglich.

## Literatur

EU-Rat, Vereinfachung: Rat legt Standpunkt zu den Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Sorgfaltspflichten zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU fest, Pressemitteilung, 25.6.2025.

↑ Nach oben

## 4. Lebkuchenschmankerl

---

Alljährlich verschickt eine **WP-Praxis** in der Adventszeit an **liebgewonnene Unternehmen** ein **Lebkuchen-Paket**.

Die Pakete verschickt die Praxis **nicht selbst**, sondern lässt sie **direkt vom Nürnberger Lebkuchenfabrikanten** verschicken. Dafür bekommt der Lebkuchenfabrikant eine **Versandliste** zugeschickt mit Angaben zu Firma, Kontaktperson und Anschrift.

### Was gilt berufsrechtlich - strenggenommen?

Hier kommt **§ 50a WPO** ins Spiel:

Nimmt der Prüfer **Dienstleistungen** in Anspruch, muss er den Dienstleister **in Textform**, insb. **unter Belehrung über die strafrechtlichen Folgen einer Pflichtverletzung zur Verschwiegenheit verpflichten** (§ 50a Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 WPO). Ist die Verschwiegenheit nicht gewährleistet, muss der Prüfer die **Zusammenarbeit unverzüglich beenden** (§ 50a Abs. 2 Satz 2 WPO).

Darunter fallen z.B. **IT-Dienstleistungen** zur Erfassung, Verarbeitung und Speicherung mandantenbezogener Informationen, **Aktenarchivierung und -vernichtung**, **Post- und Druckservice**, **Facility Management**, **Übersetzungsarbeiten**, **Einholung elektronischer Bankbestätigungen über eine Plattform** – und streng genommen auch das **Lebkuchenschmankerl**.

Und bevor die **liebgewonnenen Mandanten** wegen **Bürokratismus** demnächst **auf ihr alljährliches Paket verzichten** müssen, zum Abschluss ein Döneken, das

gern Goethe zugeschrieben wird:

„Sollte ich alle Gesetze studieren, hätte ich keine Zeit mehr, sie zu übertreten.“

## Literatur

PR1MUS, Mitwirkung Dritter an der Berufsausübung (Praxisfall) (§§ 50, 50a WPO), Q4-2022.

↑ Nach oben

## 5. Aktuelles Prüfungswesen Q4-25

---

Die Seminartournee für das vierte Quartal steht an.

Wir beschäftigen uns mit

- **Künstlicher Intelligenz**,
- den Ergebnissen der **Qualitätskontrolle** letzten Jahres,
- der **Auftragsnachscha**u, die die Kommission für Qualitätskontrolle so liebt,
- **unserem Praxisfall**: Wenn der neue Gesellschafter den schon geprüften und festgestellten Jahresabschluss rückwirkend für nichtig erklärt (IDW RS HFA 6)
- der Prüfung **nachträglicher Ereignisse** (ISA (DE) 560) und
- Anhang leichtgemacht: Angabe des **Honorars für den Abschlussprüfer** (§ 285 Nr. 17 HGB).

Hier finden Sie die **Themenübersicht**

Ich freue mich auf Ihre rege Teilnahme und einen **spannenden Austausch** zu diesen wichtigen Themen – bis bald auf der Seminartournee!

↑ Nach oben

## Herausgeber

---

WP StB Mark Schüttler – Memeler Weg 44 – 58511 Lüdenscheid

[info\(at\)primus-seminare.de](mailto:info(at)primus-seminare.de)

**Wir sehen uns – PR1MUS voraus®**



---

Die FACHNACHRICHTEN plus können Sie hier abbestellen.